

Wien, am Montag, den 16. Jänner 1928

Senatsrat Dr. Adolf Faber gestorben. Am Sonntag abends verschied der Leiter der Magistratsabteilung 53 Senatsrat Dr. Adolf Faber. Der Verstorbene galt als einer der besten Kenner des Gewerberechtes und leitete seit vielen Jahren das Gewerbereferat bei der Gemeinde Wien. Er hat auf diesem Gebiet einige bemerkenswerte Werke veröffentlicht. Ihm oblag der Verkehr mit den Wiener Genossenschaften, eine Aufgabe, die er dank seines konzilianteren Wesens trotz aller Schwierigkeiten glänzend löste. Mit unermüdlichem Fleiss betreute er sein umfangreiches Ressort und die Wiener Stadtverwaltung erleidet durch den Tod dieses kenntnisreichen und pflichttreuen Beamten einen schweren Verlust. Sein liebenswürdiges Wesen, sein lauterer Charakter und seine stete Hilfsbereitschaft sicherten ihm in allen Kreisen, mit denen ihm sein Amt und seine Funktionen in Verbindung brachten, eine grosse Zahl von Freunden. Senatsrat Dr. Faber betätigte sich auch auf politischem Gebiet. Er gründete im Jahre 1920 die Vereinigung der sozialdemokratischen Angestellten und Bediensteten der Gemeinde Wien, deren Obmann er seit der Gründung war. Die Vereinigung ersucht, einem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, von Kranzspenden abzusehen und den hiefür entfallenden Betrag an das Sekretariat der Vereinigung I., Schottengasse 7 als Beitrag für einen Grabdenkmalfonds zu übermitteln. Senatsrat Dr. Faber, der im 54. Lebensjahre stand, laborierte seit mehr als 3 Monaten an einer hartnäckigen Herzerkrankung. Ein Gehirnschlag raffte den unermüdlichen Menschen, der noch am Krankenlager an einem Werk über das Dienstrecht der Gemeindeangestellten arbeitete, hinweg. Der Verstorbene hinterlässt eine Witwe und zwei Kinder. Die Einäscherung findet am Mittwoch um fünf Uhr nachmittags statt.

Jubilare der Ehe. Vorige Woche überreichte in Vertretung des Bürgermeisters amtsführender Stadtrat Linder dem Ehepaar Karl und Karoline Karlovic anlässlich der goldenen Hochzeit die Ehrengabe der Stadt Wien.

Bezirksvertretung Ottakring. Die Bezirksvertretung Ottakring tritt am Freitag, den 20. Jänner 1928, um 18 Uhr abends zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Nacheichung von Massen und Gewichten. Ab Februar werden in den Gewerbebetrieben mass- und gewichtspolizeiliche Revisionen durchgeführt. Es sind deshalb, um Beanstandungen vorzubeugen, alle Längensmasse, Hohlmasse für trockene Gegenstände, metallene Flüssigkeitsmasse und Transportgefässe für Milch, Brennholzmasse, dann alle eichpflichtigen Weinfässer, die als erste Eichung oder als letzte Nacheichung den Eichstempel des Jahres 1924 oder eines vorangegangenen Jahres aufweisen, sofort nacheichen zu lassen. Weiters auch alle Gewichte und Wagen, hölzerne Flüssigkeitsmasse, Milchgefässe mit Messstab, Maischbottiche und Biertransportfässer, die als ^{Nach-}weis der ersten Eichung oder der letzten Eichung den Eichstempel des Jahres 1925 oder eines vorangegangenen Jahres tragen. Ferner Messapparate für Petroleum und für andere einer starken Verflüchtung unterliegende Flüssigkeiten, die je nach ihrer Konstruktionsart vor Ablauf von je drei oder fünf Jahren nacheichpflichtig sind.
